

WENDE SNIJDERS

SASCHA ALEXANDER GERŠAK

DIE GETÄUSCHTE FRAU



PRESSEHEFT

INHALTSVERZEICHNIS

Logline	1
Synopsis	1
Cast & Crew	2
Technische Daten	2
Filmografien	3
Regiekommentar	4
Drehbuchkommentar	4
Kontakt	5

Pressefotos und weitere Informationen unter www.zorofilm.de sowie auf www.goodmovies.de



Preis der Internationalen Filmkunsttheater

LOGLINE

In ihrem Film DIE GETÄUSCHTE FRAU erzählt Regisseurin Sacha Polak die Geschichte einer Frau, die durch einen Unfall ihren Partner verliert und anschließend feststellen muss, dass dieser ein Doppelleben führte.

SYNOPSIS

Zehn Jahre lang waren Nina und Boris ein Paar. Dann kommt Boris bei einem tragischen Unfall ums Leben und Ninas Welt gerät ins Wanken- jedoch nicht nur durch den Verlust des Partners, sondern vor allem durch die Erkenntnis, dass sie dem Menschen, dem sie so nahe zu stehen glaubte, offenbar kaum kannte: Boris hatte offenbar all die Jahre ein Doppelleben geführt. Nina wird von den Enthüllungen fast aus der Bahn geworfen. Sie begibt sich auf eine bestürzende Reise in die Vergangenheit- bis sie einem neuen Mann begegnet...

CAST

Nina	Wende Snijders
Matthias	Sascha Alexander Gersak
Sven	Barry Atsma
Tramper	Martijn Lakemeier
Paco	Aäron Roggeman

CREW

Regie	Sascha Polak
Drehbuch	Helena van der Meulen
Produzenten	Marleen Slot
Koproduzenten	Karsten Stöter, Benny Drechsel, Jean-Claude van Rijckeghem, Dries Phlypo
Kamera	Frank van den Eeden
Schnitt	Axel Skovdal Roelofs
Musik	Rutger Reinders
Ton	Michael Kaczmarek, Miroslav Babic
Maske	Francoise Mol
Kostüm	Sara Hakkenberg
Sounddesign	Markus Krohn
Produktionsdesign	Jorien Sont
Redaktion	Marina Blok (NTR), Simon Ofenloch (ZDF/Arte)

TECHNISCHE DATEN

Niederlande/Deutschland 2015

89 Minuten

Eine Viking Film, Rohfilm, A Private View Produktion

Gefördert durch Mitteldeutsche Medienförderung (MDM), VAF Film Fonds,
Netherlands Film Fund, NTR, CoBo Fund, Cineart

FILMOGRAFIEN

Sacha Polak (Regie)

wurde 1982 in Amsterdam geboren und studierte Filmregie an der Netherlands Film and Television Academy sowie am Binger Filmlab in Amsterdam. Ihr Langfilmdebüt „Hemel“ lief 2012 auf der Berlinale und erhielt den FIPRESCI Preis des Verbands internationaler Filmkritiker. Polak wurde 2010 auf den Talent Campus der Berlinale eingeladen und erhielt später ein Stipendium der Berlinale Residency. DIE GETÄUSCHTE FRAU ist ihr zweiter Langfilm, der ebenfalls auf der Berlinale Premiere feierte.

Wende Snijders (Nina)

wurde 1978 in Beckham, Großbritannien geboren und verbrachte ihre Kindheit in Indonesien und Guinea-Bissau. Mit neun Jahren zog sie in die Niederlande, wo sie weiter zur Schule ging später Gesang studierte. Snijders veröffentlichte mehrere Alben im französischen Chanson-Stil und ist in den Niederlanden unter ihrem Künstlernamen Wende bekannt. DIE GETÄUSCHTE FRAU ist ihr Debut als Schauspielerin.

Sascha Alexander Gersak (Matthias)

wurde 1975 in Balingen geboren. Er studierte Schauspiel an der European Film Actors School in Zürich, wo er auch anschließend auf diversen Theaterbühnen spielte. Neben seiner Theatertätigkeit spielte Gersak diverse Rollen im Fernsehen. Für seine Rolle als Murat Kurnaz in „5 JAHRE LEBEN“, der 2013 in die Kinos kam, wurde er als bester Hauptdarsteller für den Deutschen Filmpreis nominiert und erhielt den Preis der Deutschen Filmkritik.

Barry Atsma (Sven)

wurde 1972 in London geboren und studierte Jura, bevor er sich für ein Schauspielstudium in Utrecht entschied. Er spielte in verschiedenen niederländischen Fernsehserien mit, bevor er 2003 sein Leinwanddebüt gab. Seitdem ist er in den verschiedensten niederländischen Produktionen zu sehen und gewann u.a. den Rembrandt Preis als bester Hauptdarsteller. Sein Hollywooddebüt gab er neben Christopher Plummer und Rosamund Pike in „Hektor und die Suche nach dem Glück“. Seine erste deutsche Produktion folgte 2014 mit „Göttliche Funken“.

REGIE-KOMMENTAR von Sacha Polak

Nachdem wir mit dem Schreiben von HEMEL fertig waren, haben Helena und ich von einem neuen Film geträumt. Unsere Zusammenarbeit bei HEMEL funktionierte reibungslos und wir wollten definitiv weiter zusammenarbeiten. Helena hat mir eine Folge der Fernsehsendung „24 Stunden mit...“ gezeigt, wo sich Wilfried de Jong mit einem Gast 24 Stunden in einem Raum einschließt und Wende Snijders zu Besuch hatte. Sie war so wandelbar und faszinierend und die Idee, sie als Schauspielerin zu besetzen, hat uns auf das Projekt von DIE GETÄUSCHTE FRAU gebracht. Es war ein ziemliches Risiko, eine solch schwere Rolle von einer Sängerin spielen zu lassen. Deshalb war es für mich wichtig, Gemeinsamkeiten zwischen Wende und der Figur der Nina zu finden und beide zu verschmelzen. Wende hat sich voll in die Arbeit geschmissen, ob sie nun aus vollster Kehle schreien oder ihr Innerstes nach Außen kehren sollte. Sie hat keine Angst hässlich oder verletztlich zu sein und ich habe es durch und durch genossen, mit ihr zu arbeiten. Wir zwei machen gerne Dinge, von denen wir meinen, dass sie wichtig wären und wir gehen keine Kompromisse ein.

Mein erster Film HEMEL handelt von einem mutterlosen Kind. DIE GETÄUSCHTE FRAU handelt von einer kinderlosen Mutter. Wir erfahren nicht sehr viel über Nina. Aber wir fragen uns: Wer ist diese Frau, die dazu in der Lage ist, ihr eigenes Kind zu verlassen? Da wirft der Film auch moralische Fragen auf, denn ich denke, wir sind es wahrscheinlich eher gewöhnt, dass ein Mann sein Kind verlässt, als eine Frau. Nina liebt ihre Tochter aus tiefstem Herzen. Doch sie wird zur Bedrohung für sie, denn durch den Verrat von Boris und ihrer Unfähigkeit, zu trauern, wurde ihr der Boden unter den Füßen entzogen und sie kann sich nicht mehr um ihr Kind kümmern.

Ich bin diesen Film wie einen Tanzfilm angegangen, wo man ein aus dem Unterbewussten kommendes Gefühl porträtiert. In diesem Film ist es das Gefühl, einfach verschwinden zu wollen und keine Verantwortung mehr tragen zu können.

Es gab lange Diskussionen, wie wir den Film von der Struktur her erzählen, damit die emotionale Chronologie stimmt. Für mich ist es eine Geschichte voller Spannung und ich hoffe, dass sie den Zuschauer mit ambivalenten Gefühlen entlässt.

DREHBUCH-KOMMENTAR von Helena van der Meulen

DIE GETÄUSCHTE FRAU ist ein künstlerischer Film aus dem sehr un-niederländischen Genre des Roadmovies. Der Ausgangspunkt für diesen Film war die Suche nach einer Figur, die Wende Snijders wie ein Handschuh passen würde. Wende ist nicht nur eine tolle Sängerin mit einer großartigen Präsenz, sie besitzt auch eine anziehende und überraschende Persönlichkeit. Doch mit ihrer so offenen und scheinbar verletzligen Art gerät sie ständig in Gefahr, genau das Gegenteil zu erreichen. Dieser innere Konflikt war die Inspiration für ihre Rolle und das Drehbuch. Eine Figur, die sowohl attraktiv als auch abstoßend ist, die beim Publikum ein Gefühl von Intimität und Distanz auslösen kann, empfinde ich als ultimativ filmisch.

Die Idee für die Erzählstruktur des Films ergab sich aus der Geschichte, die wir erzählen wollten. Die Geschichte hat zwei Teile, die wir von der Erzählstruktur umgekehrt haben. Durch dieses unchronologische Erzählen wird die Frage „Was genau ist passiert“ erst ganz zum Schluss beantwortet. Viel wichtiger für uns war jedoch die damit einhergehende Umkehrung von Ursache und Wirkung. Der erste Teil des Films zeigt die Folgen eines schrecklichen Schicksalsschlags, den Nina erleidet, also die Wirkung. Der zweite Teil des Films spielt zeitlich vor dem ersten und erzählt die Ursache. Eines der katastrophalen Ereignisse, die sich für Nina ereignen, ist ein Schicksalsschlag und das andere hat sie selbst verursacht. Deshalb wiegt letzteres für sie und für uns viel schwerer. Der emotionale Höhepunkt des Films kommt am Ende, auch wenn er zeitlich eigentlich viel früher in der Geschichte passiert.

KONTAKT

Presse:
Wolfgang W. Werner Public Relations
Tal 46
80331 München
Tel. 089/3838670
info@werner-pr.de
www.werner-pr.de

Verleih:
Zorro Filmverleih GmbH
Astallerstr. 23
80339 München
Tel. 089/45235290
info@zorrofilm.de
www.zorrofilm.de

Disposition:
24 Bilder Filmagentur
Barnsteiner & Ritter GbR
Boosstr. 6
81541 München
Tel. 089/44232760
www.24bilder.net

